

Änderungsvorschlag für den OPS 2011

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld „Name“ s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * Universitätsklinikum Tübingen
Offizielles Kürzel der Organisation * UKT
Internetadresse der Organisation * www.medizin.uni-tuebingen.de
Anrede (inkl. Titel) * Frau Dr. med.
Name * Dannenmann-Stern
Vorname * Elke
Straße * Hoppe-Seyler-Str. 3
PLZ * 72076
Ort * Tübingen
E-Mail * elke.dannenmann-stern@med.uni-tuebingen.de
Telefon * 07071-2980682

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Universitätsklinikum Tübingen
Offizielles Kürzel der Organisation * UKT
Internetadresse der Organisation * www.medizin.uni-tuebingen.de
Anrede (inkl. Titel) * Frau Dr. med.
Name * Ghanayim
Vorname * Susan
Straße * Hoppe-Seyler-Str. 3
PLZ * 72076
Ort * Tübingen
E-Mail * susan.ghanayim@med.uni-tuebingen.de
Telefon * 07071-2985613

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Ist mit der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe abgestimmt worden.
Eine schriftliche Erklärung seitens der FG liegt noch nicht vor.

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Klarstellung der Kodierung einer plastischen Rekonstruktion des Uterus

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Aufnahme eines Hinweises bei der OPS-Kode-Gruppe 5-681.2* (E nukleation eines Myoms) mit folgendem Inhalt:

Eine durchgeführte plastische Rekonstruktion des Uterus ist gesondert zu kodieren (5-695.1-*)

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Wann immer möglich wird heute die gebärmuttererhaltende Operation bei Uterus myomatosus angestrebt. Die minimal-invasive Myomenukleation per Laparoskopie gehört hierbei zu den technisch anspruchsvollen Operationen. Dieses Verfahren bietet sich vor allem für Patientinnen mit Kinderwunsch an. Die E nukleation jedes Myoms beinhaltet die Uterusnaht, in einzelnen Fällen ist jedoch eine plastische Rekonstruktion des Uterus noch zusätzlich notwendig. Die Notwendigkeit ergibt sich zum Beispiel aufgrund der Anzahl der Myome und der sich daraus resultierenden Größe des Defektes. Daher ist die plastische Rekonstruktion des Uterus auch nicht als integraler Bestandteil einer Myomenukleation zu sehen. Durch den Hinweis, dass eine plastische Rekonstruktion des Uterus gesondert zu kodieren ist, wird dieser Sachverhalt klargestellt.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Das derzeitige Kodierverhalten ist aufgrund der bestehenden Interpretationsspielräume sehr inhomogen. Eine Vereinheitlichung des Kodierverhaltens könnte zukünftig Kostenunterschiede besser aufdecken, die bei der Berechnung der Bewertungsrelationen berücksichtigt werden.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

Das Verfahren wird in Deutschland jährlich einige tausend Mal durchgeführt.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)****8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)**